Objekt:	Oktogonale Kanne mit Spiralrippen
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Archäologische Sammlungen, Antikensammlung
Inventarnummer:	Arch 03/W77

Beschreibung

Die Kanne, mit Heftnarbe, besteht aus durchscheinendem, mangangefärbtem dunkelrotem Glas. Der nicht ganz in der Gefäßachse liegende Hals mit weit nach außen gebogenem und kurz zurückgefaltetem Rand wurde freigeblasen. Der achtseitige, mit Spiralrippen verzierte Körper wurde dagegen doppelt formgeblasen: Nachdem die Rippen geformt worden waren, senkte der Glasbläser das Glas in eine weitere, glattwandige Form, um die Kanne vollständig auszublasen. Bis wo genau diese Form reichte, lässt sich an der leichten Schwellung am Schulteransatz ablesen: Es handelt sich dabei um den oberen Formrand. Darüber hinaus legen punktförmige Kühlrippen und Staubteile auf der Bodenunterseite nahe, dass diese zweite Form unten offen war.
Der Bandhenkel wurde am Schulterumbruch und am Rand, hier gefaltet, befestigt. Er besteht aus dem gleichen Glas (durchscheinend bis opak blassolivgrün) wie der linksläufige Rand- und Halsfaden.
Die Kanne ist vollständig erhalten. Ein Teil des Randes mit dem oberen Henkelabschnitt musste wieder angesetzt werden; eine kleine Fehlstelle in der Wandung wurde ergänzt. Die Außenfläche der Mündung bedeckt eine mattweiße Schicht; das Glas der Wandung beginnt zu korrodieren.

Grunddaten

Material/Technik:	Glas, freigeblasen / formgeblasen
Maße:	Höhe 16 cm; Durchmesser 9,2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann

	wer	
	wo	Köln
Hergestellt	wann	351-400 n. Chr.
	wer	
	wo	Nordwestprovinzen (Römisches Reich)
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Glassammlung Ernesto Wolf
	wo	

Schlagworte

- Glas
- Handwerk
- Kanne

Literatur

- E. Marianne Stern (2001): Römisches, byzantinisches und frühmittelalterliches Glas. Sammlung E. Wolf. Stuttgart